

Betreff:

Starkregenanalyse

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

02.12.2022

Beratungsfolge

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

08.12.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Hintergrund

Starkregen bezeichnet sehr große Regenmengen, die innerhalb kurzer Zeit in einem räumlich begrenzten Gebiet fallen. Solche Starkregenereignisse können zu Überflutungen führen, nicht nur in der Nähe von Gewässern, sondern im gesamten Stadtgebiet.

Braunschweig war in den vergangenen Jahren mehrfach von Starkregenereignissen betroffen, die teilweise auch zu erheblichen Sachschäden und Verkehrsbehinderungen geführt haben (zuletzt 15.8.2022). Klimawandelbedingt wird zukünftig mit häufigeren und stärkeren Starkregenereignissen zu rechnen sein.

In Vorbereitung der Klimawandelanpassungsstrategie hat der Fachbereich Umwelt die Starkregengefährdung und das Starkregenrisiko im städtischen Raum analysiert. Ziel war es dabei auch die besonders vulnerablen Bereiche in Braunschweig zu identifizieren, also diejenigen Bereiche der Stadt, die von Starkregenereignissen voraussichtlich besonders negativ betroffenen sein werden.

Vorgehen

Auch wenn in Braunschweig Themen wie Hochwasserschutz schon seit langem berücksichtigt werden, fehlte es an einer Analyse des Starkregenrisikos. Damit stand Braunschweig aber nicht alleine da, bis dato gibt es nur einige wenige Städte in Deutschland die eine Starkregengefährdung analysiert haben (z. B. Oldenburg).

Der Fachbereich Umwelt hat deshalb die HGN Beratungsgesellschaft mbH beauftragt, eine gesamtstädtische Starkregenanalyse für drei verschiedene Starkregenszenarien zu erarbeiten und in Form mehrerer Karten darzustellen. Diese Karten, inklusive einer Risikobewertung liegen nunmehr vor und visualisieren a) einen intensiven Starkregen (Starkregenindex 4-5), b) einen außergewöhnlichen Starkregen (Starkregenindex 7, s. Anlage) und c) ein extremes Starkregenereignis (Starkregenindex 10). Diese Karten ermöglichen nunmehr eine ggf. vorhandene Betroffenheit zu identifizieren.

Weitere Schritte

- Bereitstellung der Starkregengefahrenkarten in FRISBI (Intranet) incl. der Risikobewertung für die weitere interne Verwendung in der Stadtverwaltung.
- Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten im Geoportal (Internet) und
- Verteilung eines Faltblattes: "Schutz und Vorsorge vor Starkregen, 15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr für Bürger*innen der Stadt Braunschweig" (s. Anlage).
- Weitere verwaltungsseitige Beratung bzgl. der Risikoanalyse in der AG Hochwasser.

Die Starkregenanalyse bildet des Weiteren eine wesentliche Grundlage bei der Erstellung der gesamtstädtischen Klimawandelanpassungsstrategie. Die Erstellung einer Klimawandelanpassungsstrategie inklusive der Starkregenanalyse ist ebenfalls im ISEK-Projekt R.20 bereits festgehalten.

Mit der Erstellung und Veröffentlichung dieser Starkregenkarten besteht nunmehr die Möglichkeit geeignete Vorsorgemaßnahmen gezielt für betroffene Bereiche zu eruieren und zu treffen..

Herlitschke

Anlage/n:

Starkregengefahrenkarte
Flyer Starkregen

15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr

Mehr Infos unter
www.braunschweig.de/starkregen

Vorsorge

- 1 Informieren Sie sich** weit im Vorfeld, ob Sie in einem Starkregen- oder Hochwassergebiet leben.
- 2 Prüfen Sie die Möglichkeiten Ihr Haus/Ihre Wohnung so zu gestalten**, dass es einer Überflutung besser standhält und warten Sie bestehende Sicherungen insbesondere Rückstausicherungen regelmäßig.
- 3 Versichern Sie sich** gegen Überflutungsschäden (Elementarversicherung).
- 4 Verfolgen Sie regelmäßig die aktuellen amtlichen Unwetterwarnungen** über die WarnwetterApp, die Warnapp NINA und über das Radio.
- 5 Planen Sie Ihre Versorgung in einer Notsituation:** Haben Sie daher ausreichend Lebensmittel, Batterien etc. im Haus. Sprechen Sie die Aufgabenverteilung für den Ernstfall ab.
- 6 Nützliche Hilfsmittel bei Überflutungen** sind: Gummistiefel, Wasserschieber, Eimer, Wischlappen, Kehrbleche, Schneeschieber, Nass-/Trockensauger, Sandsäcke, Tauchpumpen und Stromerzeuger.

Bei Warnung vor Überflutung

- 7 Informieren Sie andere**, insbesondere gesundheitlich eingeschränkte Mitbewohner*innen, Menschen mit Sprachbarrieren und Nachbarn, über die möglichen Gefahren.
- 8 Bringen Sie Kinder, hilfebedürftige Personen und ggf. Haustiere** außerhalb des akut von Überflutungen bedrohten Gebietes in Sicherheit.
- 9 Bringen Sie wertvolle Gegenstände, persönliche Dokumente sowie gefährliche Chemikalien** wie Lacke und Pflanzenschutzmittel außerhalb der Bereiche, die bei Überflutungen erreicht werden können. Parken Sie Ihr Auto um!

Minimieren Sie
das Risiko schon
deutlich vor
dem Starkregen

15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr

Bei akuter Überflutungsgefahr

- 10** Da die Feuerwehr bei Starkregen und Hochwasser viele Einsatzstellen abarbeiten muss, rufen Sie den **Notruf der Feuerwehr erst ab 10 cm** Wasser im Keller. Im Notfall geht Menschenrettung immer der Erhaltung von Sachwerten vor!
- 11** **Vermeiden Sie unter allen Umständen das Betreten von überfluteten Räumen/Bereichen** – insbesondere Keller, Souterrain, Tiefgarage. Es besteht Lebensgefahr (Ertrinken, Stromschlag)!
- 12** Wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind, **fahren Sie nicht in überflutete Bereiche**. Wenn Sie zu Fuß unterwegs sind, **laufen Sie nicht durch überflutete Straßen, Senken, Pfützen und halten Sie Abstand von Kanaldeckeln**.

Nach der Überflutung

- 13** Lassen Sie nach einer Überflutung die beschädigte Bausubstanz prüfen. Achten Sie auf eine sachgerechte Entsorgung verunreinigter Möbel.
- 14** Verzehren Sie kein Obst und Gemüse aus überfluteten Gebieten.
- 15** Informieren Sie die Feuerwehr, wenn in Ihrem Haus Farben, Lacke oder Heizöl ausgelaufen sind.

Impressum

Stadt Braunschweig

Fachbereich Umwelt

Abteilung Klimaschutz und Strategische Umweltplanung

Richard-Wagner-Straße 1

38106 Braunschweig

umweltschutz@braunschweig.de

STARKREGEN

So bleibt das Wasser draußen



Standortwahl

Beachten Sie bei der Planung eines Neubaus die natürlichen Gegebenheiten des Grundstücks, wie Hanglagen oder nahe Gewässer, sowie die Festsetzungen und Hinweise des Bebauungsplans und Kartenmaterial zu Gefahren durch Starkregen.

Begrünte Dächer

Dachbegrünungen speichern das Regenwasser kurzfristig, so dass die Kanalisation entlastet wird.

Aufkanten und Stufen

Eine Erhöhung der Hauseingänge und der Lichtschächte um mindestens 15 cm kann verhindern, dass Regenwasser ins Haus läuft.

Grundstückseinfassung

Der Wassereintritt auf ein Grundstück oder in die Garage kann durch Mauern, Verwallungen und Bodenschwellen erschwert werden.

Entsiegelung

Durch entsiegelte Flächen und wasserdurchlässige Bodenbeläge kann Regenwasser auf dem Grundstück versickern.

Fenster und Türen

Wasserdichte Kellerfenster und -türen können im Bedarfsfall vor größerem Schaden schützen.

Rückstausicherung

Eine Rückstausicherung sorgt dafür, dass Wasser aus der Kanalisation nicht ins Gebäude zurück gedrückt wird.

Nachbarschaft

Achten Sie darauf, dass das Regenwasser durch Ihre Maßnahmen nicht auf die Grundstücke der Nachbarn geleitet wird. Manche Maßnahmen lassen sich auch gemeinsam umsetzen.

Dachentwässerung

Dachrinnen und Fallrohre müssen ausreichend dimensioniert sein und regelmäßig gepflegt werden.

Regenwassernutzung

Regenwasser kann in Tonnen oder unterirdischen Zisternen aufgefangen und eingesetzt werden, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist.

Versickerung

Regenwasser wird in eine Versickerungsanlage geleitet, in der es kurzfristig gespeichert wird und dann versickert.

Abdichtung der Hauswand

Es gibt je nach Nutzung und Gebäudezustand mehrere Möglichkeiten, die Wände vor Feuchtigkeit aus dem Boden zu schützen.

Überdachungen

Überdachte Kellereingänge, Abdeckungen auf Lichtschächten und größere Dachüberstände sorgen für weniger Wassereintritt.

Kellereinrichtung

Empfindliche Gegenstände sollten erhöht oder gar nicht im Keller gelagert werden.



Hinweis: Es handelt sich um eine schematische Darstellung. Die Zweckmäßigkeit z. B. hinsichtlich Barrierefreiheit und die korrekte, technische Umsetzung sind jeweils für den Einzelfall zu prüfen.

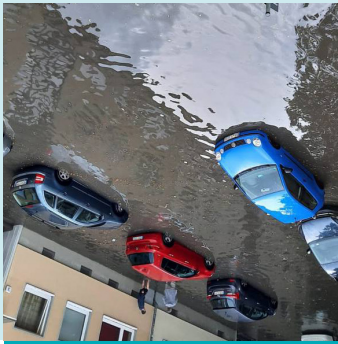
Starkregen gefährdet.
reiche der Stadt sind jedoch besonders von
in Braunschweig betroffen sein. Einige Be-
Von Starkregen kann prinzipiell jede Fläche
eignissen zu rechnen.

Durch den Klimawandel ist in Zukunft
häufiger und mit stärkeren Starkregenere-
schäden führten.
nisse, die zum Teil zu erheblichen Sach-
Braunschweig mehrfach Starkregenereig-
In den vergangenen Jahren gab es in
Solche Starkregenereignisse können zu
Überflutungen, nicht nur in der Nähe von
Gewässern, sondern im gesamten Gebiet
führen. Je nach Stärke des Starkregenere-
eignisses können erhebliche Personen-
und Sachschäden auftreten.

Was ist Starkregen ?

Als Starkregen werden sehr große Regen-
mengen bezeichnet, die innerhalb kurzer
Zeit fallen.

Solche Starkregenereignisse können zu
Überflutungen, nicht nur in der Nähe von
Gewässern, sondern im gesamten Gebiet
führen. Je nach Stärke des Starkregenere-
eignisses können erhebliche Personen-
und Sachschäden auftreten.



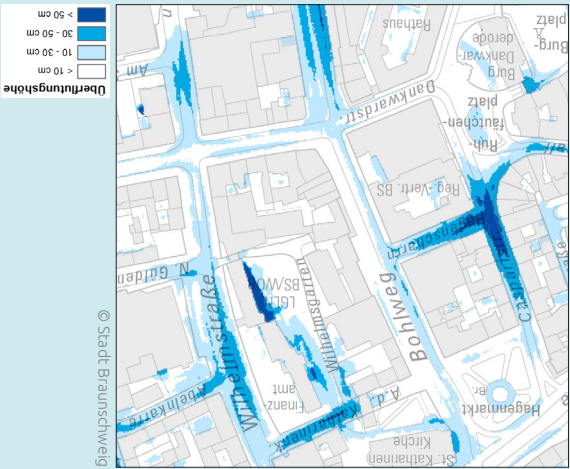
© Stadt Braunschweig



© iStock/1043487204



Schutz und Vorsorge vor Starkregen



Ausschnitt Starkregengefahrenkarte (außergewöhnliches Ereignis)

Trotz sorgfältiger und wissenschaftlich fundier-
ter Durchführung kann es sein, dass – z. B. durch
nachträgliche Geländeveränderungen – Gebäude
von Starkregen betroffen sind, die auf der Karte
nicht gekennzeichnet sind!

Starkregengefahrenkarte

Die Stadt Braunschweig hat basierend auf den
Geländehöhen und mit Hilfe eines Computer-
modells eine Starkregengefahrenkarte anfer-
tigen lassen.
Die Starkregengefahrenkarte stellt für drei
verschiedene Starkregenereignisse (intensives,
ausgewöhnliches und extremes Ereignis) die
Überflutungshöhen im Stadtgebiet dar.

Gebäudeschutz

Zum Schutz eines Bauobjekts vor Stark-
regen gibt es zahlreiche Maßnahmen,
die je nach Bauart, Lage und Beschaffen-
heit des Baugrundes eingesetzt werden
können.
Darüber hinaus kann das Abschließen
einer Elementarversicherung sinnvoll
sein.
Einem ersten schematischen Überblick
wie Grundstückseigentümer*innen vor-
sorgen können, finden Sie auf der innen-
seitigen Infografik in diesem Falblatt.

Vorsorge vor Starkregen

Die Stadt Braunschweig kann trotz Vor-
sorgemaßnahmen ihren Bürger*innen
keinen ausreichenden Schutz vor Starkre-
gen gewährleisten. Aus diesem Grund ist
Eigenvorsorge und Eigenschutz uner-
lässlich. Grundstückseigentümer*innen
können viel tun, um das Schadenspoten-
zial deutlich zu minimieren und sind zur
Eigenvorsorge verpflichtet.



© iStock/1146229640

Kontakt



Stadt Braunschweig
Fachbereich Umwelt

Abteilung Klimaschutz und
Strategische Umweltplanung

Richard-Wagner-Str. 1
38106 Braunschweig

umweltschutz@braunschweig.de
www.braunschweig.de/umweltschutz

Weitere Informationen:

Informieren Sie sich ausführlich zur Stark-
regenanalyse und zur Starkregenvorsorge:
<https://braunschweig.de/starkregen>

Überprüfen Sie die Starkregengefährdung
Ihres Wohnorts mit Hilfe der interaktiven
Karte zur Starkregengefährdung:
<https://geoportal.braunschweig.de/>



Warnung vor Starkregen

Die Warn-Apps NINA und DWD-Warn-App
informieren über Warnmeldungen zu Über-
flutungen und sind über iTunes und den
Google play Store kostenfrei erhältlich.

Nummern bei Störungen:

Bei Kanalstörungen und Rückstau:
SE|BS 0531 383-45383

Bei Gasgeruch:
BS|ENERGY 0531 331-090

Bei Störungen an Strom, Gas, Fernwärme:
BS|ENERGY 0531 383-2444

Notruf im Schadensfall:

Wann wähle ich den Notruf 112?

- Leben ist in Gefahr und Menschen sind verletzt
- Gefährliche Substanzen wie z. B. Heizöl treten aus
- Mehr als 10 cm Wasser steht im Keller

© Distelrath/Pixabay